

10. Juli 2009
16:32 MESZ

Urlaub andersrum

Österreichs schwule Männer machen laut einer neuen Studie gerne Städtereisen und leisten sich mehr Luxus als Heterosexuelle



Österreichs schwule Männer reisen öfter und geben mehr Geld im Urlaub aus.



Städtereisen sind bei Homosexuellen besonders beliebt. London ist das Reiseziel Nummer eins.

Städte, Kultur und Bildung - das wollen Österreichs homosexuelle Männer laut einer neuen Studie erleben, wenn sie reisen. Die österreichische Gay-Marketingagentur "Pink Marketing" hat die Reiselust von 585 schwulen und 570 heterosexuellen Männern von dem Online-Umfrageinstitut marketagent.com vergleichen lassen. Das Ergebnis: Homosexuelle gönnen sich mehr Luxus und urlauben vor allem in der Stadt.

Von den 400.000 schwulen Männern, die es nach Schätzungen in Österreich gibt, unternehmen 82 Prozent gewöhnlich Städtetrips, während nur 55 Prozent der Heteros solche Urlaube machen. Diese Männer urlauben lieber am Strand (66 Prozent) im All-Inclusive-Club. Beliebte Städte der Gay-Community sind London, Berlin, Barcelona, Paris und Amsterdam.

Daheim ist es am Schönsten

Das Lieblingsreiseziel der Männer ist Österreich - egal ob homo- oder heterosexuell. Auf Platz zwei des Schwulen-Rankings liegt Spanien, etwas mehr als die Hälfte der Befragten findet dieses Reiseziel "besonders attraktiv". Heterosexuelle Männer reisen lieber nach Italien und Griechenland. Destinationen, die sich vor allem bei Schwulen großer Beliebtheit erfreuen sind die USA und Kanada, Australien, Neuseeland, Deutschland und Asien.

Sport oder Nachtleben?

Was machen schwule Männer im Urlaub? Nicht recht viel anderes als die Heteros: Die bedeutendste Tätigkeit für die Befragten ist Entspannung und Erholung. Dem Klischee entsprechend ist den Homosexuellen aber das gesellschaftliche Leben und Unterhaltung um zehn Prozent wichtiger. Genau anders herum ist es beim Sport: Für zwanzig Prozent der heterosexuellen Männer ist sportliche Betätigung im Urlaub "sehr wichtig", während dies nur auf zwölf Prozent der Homosexuellen zutrifft.

Schwule Männer leisten sich mehr

Besonders wichtig ist für den Geschäftsführer von Pink-Marketing, Günther Moser, naturgemäß die Kaufkraft der homosexuellen Männer. "Schwule Männer sind eindeutig Besserverdiener und eine interessante Zielgruppe für die Tourismuswirtschaft", so Moser in einer Presseaussendung. Die Studie ergab, dass 28,5 Prozent der Homosexuellen mehr als hundert Euro pro Urlaubstag pro Person ausgegeben haben. Dieser Wert liegt bei Hetero-Männern bei 23 Prozent. Größer ist da schon der Unterschied bei der Frage nach dem Luxus. Während sich 26 Prozent der schwulen Männer im Urlaub ein wenig Luxus leisten, tun das nur 16 Prozent der Heteros.

Lesben "schwer erreichbar"

Das Reiseverhalten von lesbischen Frauen wurde in der Studie nicht untersucht. "Wir beschäftigen uns ausschließlich mit dem schwulen Mann als Zielgruppe. Sie sind über Medien besser erreichbar und die Kaufkraftunterschiede sind signifikant", sagte Moser bei der Pressekonferenz. (Lisa Aigner, derstandard.at)

Diesen Artikel auf <http://derstandard.at> lesen.

Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf. Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.